



# Pfarrbrief St. Martin

Villach, Juni 2024

## Hat Kirche noch Zukunft?

Gedanken von Dr. Wolfgang Milz, Obmann des Pfarrgemeinderates anlässlich der bevorstehenden Firmung in unserer Pfarre St. Martin am Sonntag, 23. Juni 2024 mit Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ

**Pfarrbrief: Was verspüren Sie, wenn die Kirchenbänke beim sonntäglichen Gottesdienst immer leerer werden?** Dr. Wolfgang Milz: Freude über jede anwesende Person, ob Gast oder Stammgast. Wer da ist, hat die Einladung für eine Stunde Auszeit vom Alltag verstanden. Die rituellen Handlungen der Liturgie und die Texte der Gebete sind von großem Tiefgang. Jeder GD Besuch gleicht einer Entdeckungsreise – wir müssen uns nur Zeit dafür nehmen und uns darauf einlassen! Freude besteht jedenfalls auch über die zahlreichen Teilnehmer von anlassbezogenen Gottesdiensten und liturgischen Feiern (Andachten, Sakramentsfeiern, Segnungsfeiern, Begegnungen mit Firmlingen, Kindergarten- und Volksschulkindern etc.). Mit deren Einbindung und mit unterschiedlicher musikalischer Mitgestaltung wird versucht, diese Anlässe als besonders attraktiv erfahrbar zu machen.

**Woran liegt es, dass auch in unserer Pfarre, abgesehen von den besonderen Anlässen, die Bindung zur Pfarre abnimmt?** Es gibt in Villach viele kirchliche und außerkirchliche Angebote, St. Martin ist eine von 9 Pfarren in Villach. Eine gewisse Scheu vor Bindung ist in der Gesellschaft allgemein gegenwärtig, am Arbeitsplatz genauso wie in persönlichen Beziehungen. Dazu kommt ein hohes Ausmaß an Mobilität, damit nimmt die lokale Bindung per se ab, nur eine persönliche Verbundenheit könnte eine Trendumkehr bewirken.

**Wie weit kann der Pfarrgemeinderat, dem Sie vorstehen, hier gestaltend die Arbeit des Pfarrers unterstützen?**

Unsere Klausurtagung zu Beginn der aktuellen Periode hat zutage gebracht, dass wir Augenmerk legen

sollten auf eine besondere pfarrliche Willkommenskultur, auf ein breites Angebot von gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen, dies unter Verwendung der Vielfalt von zur Verfügung stehenden Formen wie anlassbezogene Gottesdienste, Segensfeiern, Andachten, Brauchtumsfesten .... Unser Pfarrbrief als Kommunikationsorgan und die Öffentlichkeitsarbeit wurden einer Revision unterzogen, diverse Änderungen vorgenommen; die Website wurde ausgebaut, der Einsatz von social media als Eintrittsportal für pfarrliche Belange ist im Kontext mit dem Dekanat im Aufbau begriffen; Mit den Grundbeauftragten und deren Teams werden viele Aufgaben und Mitverantwortung übernommen. Dies wird vom Pfarrvorsteher zugelassen, geschätzt und bedankt.



*Dr. Wolfgang Milz,  
PGR Obmann*

*Weiter auf Seite 2*

## Hat die Kirche noch Zukunft

Ende Juni findet in unserer Pfarrkirche nach 8 Jahren wieder eine Firmung statt. In diesem Zusammenhang gibt es auch die bischöfliche Visitation. Was werden Sie dem bischöflichen Visitor Msgr. Mag. Kalidz über die vergangenen 8 Jahre berichten?

**Dr. Wolfgang Milz:** Wir hatten bereits eine gemeinsame PGR Sitzung mit dem Visitor und heurigen Firmspender Msgr. Mag. Gerhard Kalidz. Im Vorfeld wurde der „Pfarrbericht“ erstattet. Dabei konnten wir einen besonderen „Blumenstrauß“ präsentieren: Es gibt in unserer Pfarre viele Begabungen und Fähigkeiten, viele Möglichkeiten und viele Bemühungen, um die Frohbotschaft des Jesus von Nazareth sichtbar und erfahrbar zu machen – jede Blüte mündet mit ihrem Stängel in der Vase namens Jesus Christus. Durch Ihn und mit Wirken des Heiligen Geistes beziehen wir Kraft, Mut und Energie für die große Bandbreite, dem christlichen Glauben Ausdruck zu verleihen.

**Zu Pfingsten erfüllt der Hl. Geist die Jünger Christi und begründet die Kirche. Gibt es Zeichen der Hoffnung auch bei einer Firmung in St. Martin?**

**Dr. Wolfgang Milz:** Bei jeder Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen schaue ich besonders gerne in deren Gesichter: da gibt es ängstliche Blicke, neugierige, abgebrühte, teilnahmslose, suchende ... Immer wieder kann da und dort ein Daumen hoch geliked werden! Unsere Wünsche und Gebete sind bei allen! Jede Generation soll die Chance haben, dieselbe Frequenz von Sender und Empfänger zu finden! In unserem PGR haben wir auch 2 sehr junge Mitglieder, die nicht nur bei der Wahl bestens abgeschnitten haben, sondern sich auch mit Engagement in der Kinder- und Jugendpastoral einbringen (Firmvorbereitung, Ministranten ...), die neue Pastoralhelferin kommt aus der „Denk dich neu“ Initiative.

**Welche Angebote könnten die Gläubigen und Nichtgläubigen für die Kirche „begeistern“?**

**Dr. Wolfgang Milz:** Wir haben Sorge um die schwindenden persönlichen und zeitlichen Ressourcen des Religionsunterrichtes. Es gilt, neue Formen und Wege zu finden, um Kirche auch als weltweites Friedensprojekt, den Glauben als persönliches Werteprojekt und als Vehikel zur besseren Lebensbewältigung erfahrbar zu machen. Musik und darstellende Kunst, die vielfältige Liturgie bieten da viele kirchliche und außerkirchliche Möglichkeiten, die Frohe Botschaft für Herz und Hirn zugänglich zu machen.



**Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ spendet in unserer Pfarre St. Martin am Sonntag, 23. Juni 2024 das Sakrament der Firmung**

**Ihr Verständnis für unseren Herrn Pfarrer Herbert Burgstaller in seiner Funktion als Seelsorger?**

**Dr. Wolfgang Milz:** Ich haben dem Visitor unsere Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht, dass wir diesen Priester vor Ort in unserer Pfarre haben. Pfarrer und Mitarbeiter bringen gegenseitige Wertschätzung auf. Unser Pfarrer verdient und bekommt Unterstützung in jeder Hinsicht, weil er ja nicht nur in St. Martin Pfarrer ist, sondern auch Moderator in St. Josef und Provisor in Heiligengeist, und darüber hinaus zahlreiche Funktionen in den diözesanen Gremien wahrnimmt.

**Zum Abschluss: Ihre persönlichen Gedanken, dass Sie trotz aller Widerwärtigkeiten treu zur Kirche halten?**

**Dr. Wolfgang Milz:** Meine Motivation ist das Verständnis, dass Gott in jedem Menschen vorhanden ist, und dass Kirche Menschen braucht. Diverse äußerliche Widerwärtigkeiten tun zwar weh, sind aber kein Grund für eine innere Abkehr, weil es um höheres Gut geht als um irdisches. Ich hoffe, dass mir meine Neugierde nach den Geheimnissen des Glaubens erhalten bleibt.

-WAM

## Unser Pfarrkindergarten verändert sich



### Wir sprachen mit der Kindergartenleiterin Sieglinde Salcher.

**Pfarrbrief:** Bei der kommenden bischöflichen Visitation wird auch die Entwicklung des Pfarrkindergartens in den letzten Jahren besprochen werden. Ihr Resümee? Sieglinde Salcher. Die letzten Jahre haben uns mit Corona, einigen Bauvorhaben und dem neuen Kindergartenbildungs- und -betreuungsgesetz vor große Herausforderungen gestellt. Doch ich glaube, dass diese Aufgaben in guter Weise erledigt werden konnten. So kann ich mit Stolz behaupten, dass in unserem Betrieb der größte Teil der Sanierungsmaßnahmen mit der Hofsanierung im letzten Sommer abgeschlossen werden konnte. Ebenso wurden eine Schrankenanlage sowie eine Photovoltaikanlage installiert. Die Finanzierung für diese Baumaßnahmen, wie auch schon für den 2018 errichteten Bewegungsraum, erfolgte zum größten Teil über Eigenmittel.

### Die Pfarre als Rechtsträger wird abgelöst von der St. Hemma Stiftung. Wie ist das zu verstehen?

Das bedeutet, dass der Kindergarten seit 01.01.2024 unter der Trägerschaft der St. Hemma Stiftung steht, die damit die Personalhoheit und Geschäftsführung des Kindergartens übernimmt. Gebäude und Liegenschaft bleiben im Besitz der Pfarre. Der steigende bürokratische Aufwand durch das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz hat diese Veränderung nötig gemacht.

### Welche Veränderungen im Kindergarten sind sonst noch in der Zukunft zu erwarten?

Die Anzahl der Kinder pro Gruppe wird in den nächsten Jahren auf 20 Kinder gesenkt. Das bedeutet, dass möglicherweise bei gleichbleibender Nachfrage neue Gruppen zu errichten sind. Da das Land auf Ganztagschulen umstellen möchte,

werden bestehende Horte aufgrund der reduzierten Förderungen sukzessive geschlossen werden.

### Pfarrbrief: Wie können Sie den Erwartungen der Eltern in der heutigen Zeit gerecht werden?

Die Arbeit im Kindergarten kann ohne eine intensive Zusammenarbeit mit Eltern nicht erfolgreich sein. Es ist daher wichtig, immer wieder Gespräche mit Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder zu führen. Natürlich kann man nicht allen Erwartungen gerecht werden, das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wichtig ist, dass die Eltern die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Pädagoginnen verstehen und nachvollziehen können. Man darf nicht vergessen, dass wir 24 Kinder in einer Gruppe betreuen, und man versuchen muss, jedem Kind gerecht zu werden. Die Arbeit im Kindergarten untersteht auch einem Bildungsauftrag, den zu erfüllen, wir sehr bemüht sind.

### Was wünschen Sie sich als Leiterin für den Pfarrkindergarten?

Ich wünsche mir, dass im Pfarrkindergarten St. Martin weiterhin die hochwertige pädagogische Arbeit geleistet wird, für die er bekannt ist, und dass meinem Team dafür auch die entsprechende Wertschätzung entgegengebracht wird. Was meine Person betrifft, werde ich weiterhin unterstützend für meine Mitarbeiterinnen da sein, und wie schon in den vergangenen über dreißig Jahren meinen Beruf als Berufung sehen und hoffentlich noch viele Kinder ein Stück ihres Weges begleiten dürfen.

## Ist Religionsunterricht heute noch modern?

### Das beleuchtet Religionslehrerin Anita Susiti

### Pfarrbrief: Wie sehr hat sich das Umfeld für einen gedeihlichen Religionsunterricht in den letzten Jahren geändert?

**Anita Susiti:** Innerhalb meiner fast 40 Jahren Berufserfahrung hat sich einiges stark verändert. Die Anzahl der katholischen Schülerinnen und Schüler ist stark gesunken. Neben den allgemein sinkenden Schülerzahlen und der Zunahme an Schülern mit anderen Religionsbekenntnissen, stieg auch die Anzahl der Schülerinnen ohne religiöses Bekenntnis erheblich an, einige von ihnen besuchen den Religionsunterricht als Freigegegenstand. Heute stellt der Religionsunterricht oftmals den Erstkontakt mit Kirche, Glaube und religiöser Praxis her. Auch das gesellschaftliche Ganze bietet so viele Gestaltungsmöglichkeiten für Freizeit und Lebensformen, dass die kirchlichen Angebote nicht mehr so relevant, nicht „in“ sind. Dadurch wird es immer schwieriger, die Kinder, vor allem ihre Eltern, für eine aktive Glaubenspraxis, für gottesdienstliches Mitgestalten und Feiern zu motivieren.

*Weiter auf Seite 4*

## Ist Religionsunterricht heute noch modern?

Welche Hoffnungen begleitet Ihr Religionsunterricht?

**Anita Susiti:** Es ist schön, wenn ich in der Schule mit großer Freude empfangen werde. Diese Freude, die offenen Herzen der Kinder, die mit offenen Ohren und Sinnen den Bibelgeschichten lauschen, sich einbringen, mitsingen, mitfeiern, sind für mich die größte Motivation, Religion zu unterrichten.



Mit welchen außerschulischen Möglichkeiten können Sie die Kinder im Glaubensleben motivieren?

Ich leite eine Kindersinggruppe, die alle Kindermessen und Andachten im Kirchenjahr mit großer Freude musikalisch gestaltet. Derzeit sind 20 Kinder begeistert dabei. Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung bieten wir verschiedene Aktivitäten für Kinder an. Auch das Ministrieren bietet sich den motivierten und besonders engagierten Kindern an.

Ihre persönlichen Wünsche an die kommenden „Religionsjahre“?

Ich bin dankbar, wenn ich in unserer Pfarre meine letzten Jahre Religion unterrichten darf und in unserem freundschaftlichen Pfarrteam mitwirken kann. Ich hoffe, dass viele Schülerinnen ihr Herz öffnen und die Botschaft des Glaubens, der Liebe verinnerlichen, dass sich auch einige begeistern lassen, um aktiv am Pfarrleben mitzuwirken. Der Heilige Geist möge neue Wege eröffnen, um der Zukunft des Religionsunterrichts und der gesamten Kirche eine Chance zu geben.

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die Gottesdienstzeiten unserer Homepage abrufbar:  
[www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

## Gottesdienste

### St. Martin

Samstag 18.30 Uhr  
Sonntag 10.15 Uhr  
(außer 23.06.: 10.00 Uhr – Firmung)

### St. Georgen

Sonntag, 02.06., 08.30 Uhr  
Sonntag, 16.06., 08.30 Uhr  
Mittwoch 18.30 Uhr

### St. Thomas

Sonntag, 09.06., 08.30 Uhr  
Sonntag, 23.06., 18.30 Uhr  
Sonntag, 07.07., 08.30 Uhr

### Termine

#### Sonntag, 23.06., St. Martin 10.00 Uhr

Firmung durch St. Martinpfarrer Msgr. Kan. Gerhard Kalidz,  
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Swing Together  
St. Thomas 18.30 Uhr

Sonntag, 30.06., St. Martin 10.15 Uhr Sendung der „Schulkindergartenkinder“,  
Musikalische Gestaltung: Pfarrkindergarten

#### Anderes Haus des Alterns

Mittwoch, 12.06., 10.00 Uhr, St. Johanner Höhe

#### Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 12.06., 17.30 Uhr

#### Seniorenpflegezentrum Untere Fellach

Montag, 17.06., 14.00 Uhr



Hier spricht die **Martinigans:**

*Geht es nach dem Gesetz der Wahrscheinlichkeit, so werde ich die Firmlinge nach der Firmung nur mehr vereinzelt und selten in unserer Kirche begrüßen dürfen. Sie dürften andere Prioritäten haben...*

Das nächste Pfarrblatt erscheint am  
Donnerstag, 4. Juli 2024!

### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568,

[www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND  
KÄRNTEN  
PERFECTPRINT

## Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter [www.notar-milz.at](http://www.notar-milz.at)